Modulbeschreibung 30-M25 Fachmodul Transnationalisierung, Migration und Entwicklung

Fakultät für Soziologie

Version vom 03.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/26800783

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

30-M25 Fachmodul Transnationalisierung, Migration und Entwicklung

Fakultät

Fakultät für Soziologie

Modulverantwortliche*r

Prof. PhD Thomas Faist

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Spezifische Kompetenzen werden in den folgenden Bereichen erworben:

- Kennenlernen der zentralen Konzepte, Theorien und empirischen Methoden der Transnationalisierungs-, Migrations- und Entwicklungsforschung.
- Praxisorientierte Hinführung zu den wichtigsten Problemfeldern und der mit ihrer Bewältigung betrauten Organisationen: Problembezogenes Studium, im Rahmen dessen die Studierenden ihr analytisches Instrumentarium erweitern, Kompetenzen für die empirische Analyse von Globalisierungsprozessen erwerben und die gewonnenen Erkenntnisse praktisch einzusetzen lernen.

Diese Kompetenzen werden auch in kurzen Empirie- und Praxisprojekten eingeübt, die Bestandteil der Lehrveranstaltungen (Seminare) sind.

Lehrinhalte

Ausgehend von der Annahme, dass sich heute globale Zusammenhänge und staatengrenzübergreifende soziale Formationen - transnationale soziale Räume bzw. Felder - herausgebildet haben, befassen sich die Veranstaltungen dieses Moduls mit der Frage, über welche Prozesse die Herausbildung staatenübergreifender Interaktions- und Strukturzusammenhänge verläuft und wie diese ihrerseits auf regionale und lokale Strukturen zurückwirken. Ausgehend von sozialen Räumen, in denen Grenzziehungsprozesse zwischen Gruppen entlang vielfältiger Heterogenitäten wie Klasse, Geschlecht, Ethnizität, Alter und Religion stattfinden, geht es um die Entstehung und Veränderung von grenzübergreifenden sozialen Konfigurationen wie Familien, Netzwerke, Organisationen und die damit verbundenen Fragen von politischer Macht, kultureller Vielfalt und sozialer Ungleichheit. Es werden Sachbereiche mit transnationaler Reichweite thematisiert wie Migration, Sozialpolitik, Entwicklungskooperation, Klimawandel und damit auch komplexe Probleme von Mitgliedschaft (citizenship) angesprochen.
Themen des ersten Seminars sind "Transnational Studies" oder "Die transnationale soziale Frage" oder "Transnationalisierung und Entwicklung/Klimawandel" oder ähnliche Themen.
Themen des zweiten Seminars sind "Transnational Migration and Immigration" oder "Citizenship" oder "Soziale Ungleichheit und Migration" oder ähnliche Themen.
Mindestens ein Seminar pro Semester wird verlässlich in englischer Sprache angeboten.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Studierende können in diesem Modul ein Seminar durch eine Studiengruppe ersetzen, wenn die Lehrkapazität verfügbar ist, die Mindestgröße für eine Studiengruppe erreicht ist und der Workload des Arbeitsplans der Studiengruppe dem eines Seminars entspricht. Weitere Regelungen zur Einrichtung einer Studiengruppe werden im eKVV oder auf der Homepage der Fakultät für Soziologie bekannt gegeben.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
Seminar 1 *Selbststudium:* *Um den relativ hohen Anteil an Selbststudium curricular zu begleiten und einzubetten, wird den Studierenden neben Hinweisen zu vorbereitender Lektüre ein gruppenbasiertes Selbststudium angeboten. Dies bedeutet, dass Studierende der Seminare 1 und 2 sich neben den regulären Präsenzstunden in regelmäßigen Abständen - in der Regel ein Mal die Woche während der Veranstaltungszeit - treffen, um gemeinsam Texte vorzubereiten, Fragen für Sitzungen zu bündeln und zu formulieren, Sitzungen nachzubereiten und ggf. auch Texte zu bearbeiten, die über die Seminarlektüre hinausgehen. Die Lehrenden führen zu Beginn jedes Semesters in die generelle Arbeitsweise ein und stehen in der Sprechstunde und auch während des gruppenbasierten Selbststudiums für Rückfragen bereit. Formell kann dieses gruppenbasierte Selbststudium für eine Veranstaltung als Studiengruppe angemeldet werden.*	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Seminar 2 *Selbststudium:* *s.o.*	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP [2]

Lehrende der Veranstaltung **Seminar 1 (Seminar)** *Moderation einer Lehrveranstaltung. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und wird mit 30 h veranschlagt. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/ oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation der Veranstaltung.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Seminar 2 (Seminar)** *Moderation einer Lehrveranstaltung. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und wird mit 30 h veranschlagt.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die Prüfungsform wird in Absprache mit dem Veranstalter festgelegt. Für die Vorbereitung/ Ausarbeitung werden 1-2 Arbeitswochen veranschlagt. Umfang der Hausarbeit 10-15 Seiten; Umfang der Ausarbeitung 8-10; das Portfolio besteht aus einer Auswahl aus Sitzungsprotokoll, Zusammenfassung eines wissenschaftlichen Textes, schrifliche Zusammenfassung von Diskussionbeiträgen (das Portfolio umfasst drei Einzelelemente).* *Die Prüfung wird von einem Lehrenden abgenommen, der eine der Lehrveranstaltungen des Moduls anbietet.*	Essay o. Hausarbeit o. Portfolio o. Referat mit Ausarbeitung	1	60h	2

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen